Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 325. Dienstag den 20. November 1888. 82. Jahrgang.

Von den Kaiserjagden.

* Ueber die Kaiser-Jagd beim Grafen Tschirschky-Renard wird der „Post“ vom 18. d. M. noch ausführlicher geschrieben:

Gestern um 6¾ Uhr fuhr Seine Majestät der Kaiser im einfachen Jagdcostüm vom Stadtschloß zu Breslau nach dem Oberschlesischen Bahnhof, wo der Sonderzug bereit stand. Bei der Fahrt durch die reich illuminirte Stadt wurden dem geliebten Monarchen von der zahlreich erschienenen Bevölkerung begeisterte Abschiedsgrüße dargebracht. Auf dem Bahnhofsperron empfing den Kaiser ein kräftiges Hurrah der dichtgedrängten Menge. Der Zug stand auf dem Bahnsperron der Zobtener Zweigbahn. Seine Majestät durchschritt, den Jagdhut ziehend, die Menge und begab sich zum Zuge, wo Allerhöchst ihn Fürst Pleß, Ober-Jägermeister Freiherr von Heintze und der Polizei-Präsident von Breslau begrüßten. Um 7 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung und hielt nach einer halben Stunde zwischen den Stationen Kobernitz und Wirrwitz auf freiem Felde. Selbst die halbstündige Eisenbahnfahrt hatte sich zu einer Triumphfahrt gestaltet. Von nah und fern war die Landbevölkerung herbeigeeilt und hatte, die Vereine mit Bannern und Musik, längs der Strecke Aufstellung genommen, um ihrem Herrscher im Vorüberfahren zu huldigen.

Die Haltestelle war mit Kies bestreut und ein dunkler Läuferteppich zog sich bis zu den bereitstehenden Wagen. Die Grundbesitzer der Umgegend, welche von dem Jagdgeber, Grafen Tschirschky-Renard, geladen waren, und deren nächste männliche Anverwandten hatten an der Haltestelle Aufstellung genommen. Als der Zug hielt, sprang Se. Majestät schnell aus dem Wagen und begrüßte den Jagdgeber in huldvollster Weise. Dann ließ sich der Kaiser die Herren vorstellen, reichte jedem die Hand und tauschte mit jedem einige Worte. Unter Anderen waren anwesend beim Empfange: Graf Eulenburg-Prassen, von Falkenhausen, von Garnier, Roebrich, vom Rath, von Lieres. Gleich nach der Begrüßung führte Graf Tschirschky seinen kaiserlichen Gast zu der mit zwei feurigen Rappen bespannten offenen Kalesche, und fort ging's in raschem Trabe zum Jagdgehege auf Gnichwitz zu. Die übrige Jagdgesellschaft folgte erst eine Strecke, bog aber dann rechts ab und nahm an der durch zwei hohe Flaggen markirten Stelle Aufstellung.

Es war ein herrlicher Tag. Die Sonne lugte (es war 7½ Uhr) goldig durch das Gewölk und lehte bei ihrem Steigen am Himmel die Wolken unter leuchtendes, flammendes Roth. Kein Lüftchen rührte sich, und links stürmten sich, in unbestimmter violetter Ferne die Massen des Zobtens steil und spitz in die Höhe, während nach rechts hin das landschaftliche Bild durch den prachtvollen Park des Schlosses Schlanz, von dessen hohem Thurme die gräflichen Farben schwarz, gelb, roth ins Land winkten, abgeschlossen wurde.

Die Infanterie-Regimenter 10 und 11 hatten Treiber gestellt und bildeten mit den ländlichen Treibern ein Heer von über 500 Mann. Um 9 Uhr fiel der erste Schuß im ersten Trieb. Es waren im Ganzen vier Hasentriebe und zwei Fasanen-Triebe in Aussicht genommen. Am ersten Triebe nahmen als aufgestellte Schützen der Reihenfolge nach von rechts nach links Theil: Se. Durchlaucht Fürst Pleß, Generalarzt Dr. Leuthold, Ober-Jägermeister Freiherr Heintze, Gutsbesitzer vom Rath, Flügel-Adjutant Major von Lippe, Gutsbesitzer von Garnier, Hofmarschall Graf Pückler, Gutsbesitzer Roebrich, Flügel-Adjutant Major v. Zitzewitz, Hofjägermeister Graf zu Dohna. Um 9 Uhr 50 Minuten war der erste Trieb beendigt. Se. Majestät hatte 8 Böcke, 128 Hasen und einige Hühner geschossen. — Während nun die Jagdgesellschaft zum größten Theil mit dem auf großen Leiterwagen verladenen Treiberheer zur zweiten Aufstellung durch Gnichwitz hindurch trabte, hielt Se. Majestät einen kurzen Trieb auf Fasanen ab, an dem sich unter Anderen Fürst Pleß, Freiherr v. Heintze, Graf zu Dohna, Major v. Lippe betheiligten. Der Kaiser schoß 78 Fasanen.

Dann begann etwa um 10½ Uhr der zweite Trieb auf Hasen vom Fasanentrieb aus die neue Schützen-Aufstellung zu. Die Aufstellung der Schützen war folgende: Freiherr v. Heintze, Dr. Leuthold, Fürst Pleß, Gutsbesitzer von Falkenhausen, v. Zitzewitz, Graf Eulenburg-Prassen, v. Lippe, Graf zu Dohna, Gutsbesitzer v. Raffer, Graf Pückler. Der Trieb, bei welchem Se. Majestät 187 Hasen schoß, war um 11¼ Uhr kurz vor dem Dorfe Gnichwitz beendigt, und nun fuhr man in schlankem Trabe nach dem Gutsschloß Gnichwitz des Grafen Saurma-Jeltsch, welches Rittmeister a. D. v. Lieres gepachtet hat. Ein ansehnlicher Landcomplex in der Nähe gehört dem Herrn v. Lieres zu eigen.

Das Dorf hatte sich festlich geschmückt; die ganze Einwohnerschaft war um das alte Schloß versammelt und brachte Sr. Majestät ihre Grüße dar. Unter dem Läuten der Kirchenglocken zog der Kaiser in den Schloßhof ein, wo an der Freitreppe die Frau des Hauses Frau v. Lieres geborene v. Wallenberg, mit ihrem ältesten, die Ritter-Akademie besuchenden Sohn den kaiserlichen Gast zum Frühstück erwartete. Se. Majestät sprang leicht aus dem Wagen und reichte mit tiefer Verbeugung Frau v. Lieres die Hand. Nachdem Allerhöchstderselbe dem kleinen Junker die Wange gestreichelt und ihn nach seinem Alter gefragt, führte der Kaiser die Frau des Hauses in den Salon, wo die Vorstellung der übrigen Familien-Mitglieder erfolgte. Auch der Bruder der Frau von Lieres, Premier-Lieutenant von Wallenberg (von den Bonner Husaren) war anwesend. Das Frühstück, welches Se. Majestät im Speisezimmer des Schlosses mit den Herren Fürst Pleß, Graf Tschirschky, Landschaftsdirector von Lieres, Vater des Gastgebers, von Lieres, Graf Pückler-Rogau und dessen Sohn, Hofmarschall Graf Pückler und Major von Lippe einnahm, während des Raummangels wegen für die übrige Jagdgesellschaft im Vorhause ein Buffet errichtet war, dauerte kaum 20 Minuten. Se. Majestät der Kaiser wurde von der Familie v. Lieres bis zum Wagen geleitet. Hier hatten der gräfliche Jagdgeber und Herr von Lieres dem kaiserlichen Gaste eine Freude vorbereitet. Am Wagen stand in der Uniform der Schloß-Compagnie der frühere Feldwebel Weiß vom 47. Infanterie-Regiment, ein Veteran aus den Jahren 1870/71. Bei dem letzten Ausfall an den Barrikaden vor Paris war Weiß durch einen Schuß in den linken Ellenbogen schwer verwundet worden, und trotzdem kämpfte er tapfer weiter. Der hochselige Kaiser Friedrich hatte ihm dafür eigenhändig das eiserne Kreuz 1. Classe auf die Brust geheftet. Der Kaiser hörte freundlich die mit bebender Stimme und unter Freudenthränen gehaltene Erzählung des alten Veteranen an und unterhielt sich dann noch etwa fünf Minuten mit demselben, wobei Allerhöchstderselbe huldvoll betonte, daß es ihn ganz besonders freue, die Bekanntschaft eines so braven Soldaten gemacht zu haben. Auch fragte der Kaiser den Veteranen eingehend über die Ausfälle vor Paris. Weiß ist jetzt der Hüter des unweit von Gnichwitz gelegenen Blücherdenkmals bei Kriblowitz.

Nun ging es zu dem dritten Trieb auf Hasen jenseits des Schlosses Schlanz. Hier waren der Reihe nach aufgestellt: v. Zitzewitz, Graf zu Dohna, Generalarzt Dr. Leuthold, v. Garnier, v. Lippe, vom Rath, Freiherr v. Heintze, v. Lieres d. J., Hofmarschall Graf Pückler und Fürst Pleß. Dieser Trieb war besonders reich an Hasen. Ihm folgte wieder ein Trieb auf Fasanen und dann der letzte Hasentrieb auf Schloß Schlanz zu; dieser Trieb endigte hart am Rande des Schloßparkes. Es hatten daran theilgenommen: Fürst Pleß, Dr. Leuthold, Graf zu Dohna, vom Rath, Graf Pückler, v. Lieres, v. Zitzewitz, Graf Eulenburg-Prassen, v. Lippe, Freiherr v. Heintze.

Um 4 Uhr war die Jagd beendet und am Schloßpark erfolgte die Besichtigung der Strecke. In fünf langen Reihen zu je 200 Stück lagen die geschossenen Hasen scharf ausgerichtet an der Erde. In weitem Bogen zog sich oberhalb der Hasenlinie die Fasanenreihe entlang, und in dem Halbkreis dazwischen hatten die Rehböcke und Rebhühner Platz gefunden. Vor den Hasen nahm die gräfliche Jägerei, aus 18 Jägern bestehend, unter dem Wildmeister Sabarth in zwei Gliedern Aufstellung. Dahinter das Heer der Treiber. Rechts und links umstand eine große Zuschauermenge den Platz. Als Se. Majestät der Kaiser mit dem Jagdgeber, dem Grafen Tschirschky, in den Kre-strect, oberhalb des Fasanen-Bogens, da durchbrauste ein Hoch die Luft. Nachdem Halali geblasen war, verlas Wildmeister Sabarth den Strecken-Rapport; danach waren erlegt 1214 Stück Wild, wovon auf Strecke gebracht Sr. Majestät der Kaiser 9 Rehböcke, 63 Fasanen, 12 Rebhühner, 544 Hasen und 2 Kaninchen, im Ganzen also ... Stück Wild. Nach Verlesung des Strecken-Rapports bliesen die ... die Fanfare und mit dem Gruß „Waidmannsheil“, welcher ... der Jägerei kräftig erwidert wurde, verließ Se. Majestät mit dem Jagdgeber und den übrigen Herren zu Wagen die Strecke ... unter brausendem Jubel der Zuschauer durch den mit ... Pechfackeln erleuchteten Schloßpark zum Schloß. Damit war ... die Jagd beendet, und dieser glückliche Abschluß wurde im gräflichen ... festlich begangen.

... vorher noch Einiges von der Jagd. Von Breslau, vom ... und der ganzen Umgegend waren Zuschauer herbeigeeilt, ... der ganzen Jagd dicht hinter dem Kaiser zu Fuße folgten, ... bis in die tiefe Nacht hinein brauchten die Jagdläufer auf ... das Wohl des kaiserlichen Jägers und schilderten dem begierig zuhörenden Bekanntenkreis enthusiastisch, wie der Kaiser so recht mitten im Volke gejagt habe. Graf Tschirschky begleitete seinen kaiserlichen Gast ohne Gewehr auf allen Trieben; dicht dabei folgte der Leibjäger mit dem zweiten Gewehr und der Büchsenspanner. Se. Majestät der Kaiser versicherte dem Grafen wiederholt, daß es die schönste und ergiebigste Jagd gewesen, die er noch je mitgemacht, und versprach ihm, nächstes Jahr auf der gräflichen, etwa 25 000 Morgen umfassenden Herrschaft Groß-Strehlitz wiederum sein Jagdgast sein zu wollen. Auch die gräfliche Jägerei gefiel dem Kaiser außerordentlich, insbesondere lobte Allerhöchstderselbe das außerordentliche Verständniß der Jäger für die Jagd und die vortrefflichen Anordnungen, welche Graf Eulenburg-Prassen und unter diesem der Wildmeister Sabarth getroffen hatten.

Im gräflichen Schloß ging es unterdessen geschäftig hin und her. Graf Tschirschky-Renard ist unverheirathet, und seine Mutter, eine noch in voller Rüstigkeit waltende Dame, leitete alle Anordnungen für die Festlichkeit im Hause. Die Gemächer für den kaiserlichen Gast lagen im ersten Stockwerke des ein offenes Carré bildenden Schlosses. Die Festräume, in denen das Mittagsmahl stattfinden sollte, befanden sich im Erdgeschoß links im Hauptgebäude; sie bestanden aus einem hell mattblau gehaltenen, reich ausgestatteten Vorsaal, von dem man in den Empfangssalon gelangt. Dieser zeigt statt Tapeten weiße, blauverzierte Kacheln; die Mittelfelder bestehen aus großen Spiegeln. Das Meublement ist in Form und Farbe der Wandverkleidung entsprechend gewählt. An diesen Salon schließt sich der langgestreckte Speisesaal, in welchem eine Längstafel zu 22 Gedecken aufgestellt war. Silber und Porzellan zierten die Tafel; köstliches, in den eigenen Treibhäusern gezogenes Obst und seltene Früchte prangten in den Schalen zwischen Parterres und Bouquets von Blumen. Rechts neben dem Speisesaal liegt das Rauchzimmer, dessen Fußboden aus gelben Kachelfliesen mit schwarzer Zeichnung besteht. Die Räume sind durchweg behaglich, wenn auch von geringer Höhe.

Als Se. Majestät der Kaiser um 4½ Uhr vorfuhr, wurde Allerhöchstderselbe von den Damen des Hauses (die Gräfin hatte ihre Tochter Frau von Feldheim-Feldheimburg zur Seite) an der Schwelle empfangen. Der Kaiser küßte unter tiefer Verbeugung der Gräfin die Hand und wurde dann von den Damen und dem Gastgeber nach dem oberen Stockwerk geleitet, wo zunächst eine Tasse Kaffee eingenommen wurde. Alsdann zogen sich die Gäste in ihre Zimmer zurück. Auf ausdrücklichen Wunsch des kaiserlichen Gastes erschienen die Herren im Civil; der Kaiser selbst aber legte seine Generals-Uniform an. Das Diner fand um 6½ Uhr statt. Die Jägerei und die Leibjäger speisten im Directorialgebäude, wo eine schmucke Tafel gedeckt war. Die ganzen Anordnungen für den Wagen- und Außendienst hatte mit großer Umsicht und Präcision der von dem gräflichen Dominium Tscholona bei Groß-Strehlitz eigens herübergekommene gräfliche Director Czaja geleitet. Nach dem Mittagsmahl wurde der Kaffee im Rauchzimmer eingenommen und Cercle gehalten. Als die Abschiedsstunde herannahte, versprach der kaiserliche Gast nochmals seine Wiederkehr im nächsten Jahre, und während die auf dem Hofe aufgestellten Jäger den Fürstengruß in die Finsterniß hinein schmetterten, fuhr Se. Majestät, zur Seite seines Gastgebers, unter dem Hurrah der Bevölkerung nach der Station Kobernitz, von wo aus die Abfahrt nach Berlin mittelst Sonderzuges von Statten ging.

Graf Tschirschky hatte seinen kaiserlichen Gast noch durch eine eigenartige Illumination überrascht. Auf dem etwa ¾ deutsche Meilen langen Weg vom Schloß bis zum Bahnhof waren in dichter Reihe rechts und links vom Wege Fackelträger mit Magnesiumfackeln aufgestellt, welche den Weg tageshell erleuchteten.

Vermischtes.

— Kiel, 18. November. Se. kgl. Hoheit der Prinz Heinrich traf heute Mittag, von Kopenhagen kommend, hier wieder ein.

— Westerland, 18. November. Heute Vormittag trieb ein starker Weststurm das Wrack der Barke „Jork Margarethe“, Capitain Wents, Ostfriesland, an die Küste. Nach langer Bemühung wurde die Mannschaft mittelst Raketenapparat gerettet. Das Schiff trieb bereits 8 Tage leck im Sturm auf hoher See.

— Bonn, 18. November. Der Shakespeare-Forscher Professor Delius ist gestorben.

— Bukarest, 18. November. Eine heute früh 4 Uhr in den Stallungen des königlichen Palais ausgebrochene Feuersbrunst vernichtete einen Theil derselben. Das Palais selbst blieb unbeschädigt, Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der König und die Königin befinden sich augenblicklich noch in Sinaja; dieselben werden am Dienstag, den 20. d. M., hier zurückerwartet.

Aus dem Statistischen Amt.

* Leipzig. 46. Woche vom 11. Novbr. bis 17. Novbr. 1888. Lebendgeboren: männlich 43, weiblich 49, zusammen 92. Todtgeboren: 7. Verstorben: männlich 38, weiblich 22, zusammen 60; dies giebt 17,2 pro Mille und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 13 Kinder von 0—2 Jahre und 4 von 2—5 Jahre alt. In der inneren Stadt starben 7, in der äußeren 44, Ortsfremde in Krankenhäusern 9.

Todesfälle kamen vor an: Masern 1, Diphtheritis 5, Lungenschwindsucht 9, Lungen- und Luftröhrenentzündung 3, anderen Krankheiten der Athmungsorgane 4, Gehirnschlag 4, Darmkatarrh 1, Brechdurchfall 1, allen übrigen Krankheiten 29, durch Selbstmord 3.

Königlich sächsisches Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 12. bis mit 17. November 1888:

Költer, Johann Bernard Heinrich, Handelsmann hier, mit Heimbürge, Eveline Elisabeth Wilhelmine in Goslar. — Beckel, Hermann Reinhold, Lithograph in Reudnitz, mit Reipsch, Wilhelmine Friederike Emma, hier. — Rafelt, Julius Reinhold, Hilfsarbeiter bei der Stadtsteuer, mit Engel, Helene, hier. — Marx, Albert Ludwig, Schlosser, mit Schubert, Auguste Therese, hier. — Kröber, Friedrich Carl, Schuhmacher, mit Köhler, Henriette Auguste, hier. — Waldmann, Gustav Adolph, Schlosser in Reudnitz, mit verw. Schuster, geb. Friebel, Marie Louise, hier. — Geißler, August Hermann, Droschkenführer, mit Diener, Wilhelmine Pauline, hier. — Tröbler, Friedrich Hermann, Schuhmacher, mit verw. Schilling, geb. Starke, Sophie Therese Clara, hier. — Steinbach, Gustav Adolf, Buchbinder, mit Thieroff, Louise Marie Elisabeth, hier. — Rieschel, Karl Heinrich, Bäcker, mit Kindermann, Anna Christiane Wilhelmine, hier. — Eiler, Johann Friedrich August, Schuhmacher, mit Müller, Anna Maria, hier. — Seidel, Hermann Arthur, Bäcker in Anger-Crottendorf, mit Lehmann, Anna Marie, hier. — Jacobi, Max Paul Gustav, Kaufmann, mit Jahr, Marie Agnes, hier. — Röthig, Camillo Arwed Eugen, prakt. Arzt, Dr. med. in Chemnitz, mit Dolzig, Anna Helene Maria, hier. — Schulze, Otto Moritz, Expeditions-Hilfsarbeiter, mit Mahr, Louise Rosalie, hier. — Schmidt, Friedrich Gottlieb, Kutscher, mit Schulze, Anna Emma, hier. — Drobolisky, genannt Löffler, Ernst Richard, Fabrikarbeiter, mit verw. Dungelt, geb. Lömmel, Therese, hier. — Schetelig, Carl Philipp Ulrich, Kaufmann in Zürich, mit Schön, Emma Ida, hier. — Bennewitz, Friedrich Oswald, Inhaber einer Bäckerei, mit Köllner, Anna Ida, hier. — Rietschel, Ernst Alwin, Seilmacher, mit Hartmann, Ida Friederike Christiane, hier. — Eisenbruch, Marcus, Handelsmann, mit Bernstein, Reile (Karoline), hier. — Teichmann, Anton Carl, Goldschläger hier, mit Kleinhempel, Marie Wilhelmine, in Plötha. — Haberecht, Friedrich Constantin Gustav, Ober-Telegraphen-Assistent, mit Haberecht, Bertha Marie, hier. — Renßisch, Franz Friedrich Hugo Richard, Handarbeiter, mit Lübbe, Albertine Clotilde Clara, hier. — Liebeskind, Florentin Ferdinand, Kohlenhändler, mit gesch. Lippe, geb. Sauberlich, Laura Marie Hedwig, hier. — Kabalt, Christian Rudolph, Hutmacher, mit Zeise, Margaretha Henriette Martha, hier.

Zusammen 26 Aufgebote.

Eheschließungen wurden in der Zeit vom 13. bis mit 17. November 1888 angemeldet:

Richter, Friedrich Karl, Handarbeiter, mit Förster, Marie Henriette, hier. — Schönberg, Friedrich Hermann, Maurer in Anger-Crottendorf, mit Ruprecht, Friederike Auguste, hier. — Berger, Friedrich August, Decorationsmaler und Lackirer, mit Landeck, Ida Wilhelmine Louise, hier. — Gaworczyk, Joseph, Tischler, mit Rosenheinrich, Ertmuthe Marie, hier. — Renker, Friedrich Arthur Felix, Buchbinder, mit Schulze, Clara Lina, hier. — Schulze, Bernhard, Barbier, mit Wilke, Dorothea Helene Martha, hier. — Spiegel, Johann Adam, Metalldrucker, mit Taubert, Johanne Christiane, hier. — Braendel, August Franz, Arbeiter, mit Stockmann, Anna Louise, hier. — Arnold, Eduard Rudolph, Schlosser, mit Bach, Agnes Mathilde Hedwig, hier. — Scheffler, Wilhelm Emil, Barbier in Connewitz, mit Morche, genannt Thomas, Emilie Bertha, hier. — Schulz, Johannes Paul Ernst, Journalist, mit Schiffner, Margarethe Anna, hier. — Porzig, Hermann Eduard, Korbmacher, mit verwittwete Winkler, geb. Kühne, Marie Emma, hier. — Agricola, Franz Gustav Carl, Bäcker, mit Ortmer, Dorothee Friederike Ida, hier. — Arnold, Ehregott Clemens, Droschkenführer, mit Franz, Maria Minna, hier. — Schulze, Friedrich Gustav, Schriftsetzer in Neustadt, mit Friedemann, Friederike Wilhelmine, hier. — Hofmann, Hermann Max, Lithograph, mit Schmiedehausen, Auguste Emma, hier. — Heinze, Martin Emil Johannes, Sattler, mit Krügel, Marie Bertha Pauline, hier. — Schremmer, Joseph Bernard Johann, Kürschner, mit Hehe, Clara Olga Elisabeth, hier. — Barth, Carl Gilbert August, Gärtner, mit verwittw. Voigt, geb. Porsche, Ulrike Anna Maria, in Thonberg. — Schröder, Carl Emil, Güterbodenarbeiter, mit Gröber, Selma, hier. — Kuhwald, Friedrich Leberecht, Handarbeiter, mit Jahn, Anna Clara, hier. — Weise, Karl Gotthilf Huldreich, Telegraphenbote, mit verwittw. Hünsch, geb. Roth, Friederike Auguste, hier. — Knabe, Carl Friedrich Reinhold, Schuhmacher in Lindenau, mit Trüschel, Amalie Rosalie, hier. — Klapprodt, Wilhelm Heinrich Louis, Bautechniker, mit Gebhardt, Ida Marie Louise, in Kornhochheim. — Meuich, Wilhelm Carl Franz, Tischler in Berlin, mit Hüttel, Anna Rosa, hier. — Seibel, Ernst Eduard, Fleischer hier, mit Theuermeister, Emma Selma, in Roßberg. — Mitbauer, Ernst Richard, Maurer, mit Koch, Luise Julie Friederike, hier. — Komprad, Albin, Kaufmann, mit Klipphahn, Bertha Anna, hier. — Sarfert, Paul, Kaufmann, mit Klunkert, Amalie Therese, hier. — Schmidt, Johann Max Theodor, Buchbinder, mit Gäbler, Friederike Anna Helene, hier. — Schäfter, Carl Eugen, Maschinenmeister in Lindenau, mit Hübner, Julie Maria, hier. — Würg, Gustav Ernst Max, Versicherungsbeamter, mit Hoffmann, Anna Jenny, hier.

Zusammen 32 Eheschließungen.

Eheliche Geburten wurden in der Zeit vom 11. bis mit 17. November 1888 angemeldet:

Oelsner, Carl August, Schneiders S. — Dietze, Friedrich Wilhelm Hermann, Feuerwehrmanns S. — Liebau, Friedrich Carl, Schlossers T. — Schirmer, Friedrich Gustav, Zimmerers T. — Baum, Friedrich August, Rollkutschers T. — Raffat, Johann, Bereiters S. — Hüllner, Gustav Adolph Robert, Maurers T. — Voigt, Emil Paul, Monteurs S. — Horn, Friedrich Oskar, Korbmachers S. — Mittentzwey, Carl Wilhelm Robert, Kaufmanns S. — Terl, Gustav Otto, Kaufmanns T. — Zehr, Rudolph Emil, Bahnmaurers T. — Bergamenter, Julius, Kaufmanns S. — Ollert, Max Anton, Graveurs S. — Albrecht, Oskar Max, Bahnarbeiters S. — Schiller, Josef, Schlossers T. — Brenner, (Herischel) Heinrich, Kaufmanns T. — Pflug, Wilhelm Friedrich, Kutschers T. — Bieler, Wilhelm Gottlieb Carl, Schneiders T. — Tröltsch, Franz, Schneiders T. — Hoyer, Gustav Adolph Heinrich, Kohlenhändlers S. — Kind, Arthur Walter, Kaufmanns T. — Weihwange, Christoph Bernhard Eugen, Tischlers S. — Derbochlau, Alexander Carl, Markthelfers T. — Speck, Carl Hugo, Bergmanns T. — Peter, Heinrich Max Theodor, Schankwirths S. — Gärtner, Eduard, Hausdieners S. — Reibiger, Heinrich Gustav, Zimmerers T. — Sachse, Carl Wilhelm, Schneiders S. — Julius, Friedrich Ernst, Kaufmanns T. — Richard, Paul Arthur, Tapezirers S. — Greif, Ernst Friedrich, Bäckers S. — Diehe, Gottfried Hermann, Maurers S. — Scheller, August, Schneidermeisters T. — Zimmler, Gustav Adolph, Lackirers S. — Günther, Friedrich Gustav Emil, Bureau-Gehilfens S. — Simon, Albert Theodor, Tischlers S. — Träuptmann, Heinrich Bruno, Schirmmachers T. — Roar, Ernst Julius, Schuhmachers Zwillings-T. und S. — Werner, Samuel Ernst, Bierhändlers S. — Leifering, Franz, Maurerpoliers T. — Hübner, Eduard, Musterzeichners S. — Werner, Andreas Christoph, Schneiders T. — Jahr, Friedrich Emil Arthur, Buchbinders T. — Richter, Friedr. Ernst, Schlossers S. — Keine, Friedr. Wilhelm, Arbeiters S. — Radwitz, Joh. Friedr. Carl, Arbeiters T. — Meyer, Georg, Opernsängers S. — Schmidt, Friedr. Albert, Bäckermeisters S. — Wagler, Carl Heinr., Kaufmanns S. — Dippe, Carl Theodor, Musikers T. — Heyne, Friedr. Ernst, Markthelfers S. — Dietze, Friedr. Louis, Südfruchthändlers T. — Spiegel, Karl Hermann, Posthilfsbotens S. — Hamann, Eduard, Proviantamts-Assistentens Zwillings-T. — Billing, Carl Friedr. Herm., Schuhmachers T. — Norbel, Carl Friedr. Albert, Glasers T. — Hahnemann, Carl Jul. Rob., Bureaudieners T. — Kampf, Joh. Friedr. Leber., Handelsgärtners S. — Friedrich, Adalbert Adolf Herm., Lehrers S. — Günther, Johannes Wilh. Paul, Versicherungs-Beamtens S. — Treitzsch, Franz Rich., Kaufmanns S. — Hebler, Eugen Paul Rudolph, kaiserl. Bankbuchhalters T. — Weiß, Richard, Zimmerers S. — Fiedler, Ludwig Max, Kaufmanns S. — Winkler, Adolf Camillo, Markthelfers S. — Damme, Ernst Herm. Wilh., Gefängniß-Anstalt-Aufsehers T. — Hermel, Johannes Rob. Otto, Friseurs T. — Flinsberg, Carl Emil, Kaufmanns S. — Naumann, Herm. Jul., Lohgerbermeisters S. — Brandt, Carl Eduard, Zimmerers T. — Schaeffer, Ernst Emil Carl, Schriftsetzers T. — Lutz, Carl Louis Rich., Apothekenbesitzers T. — Müller, Carl Richard, Commis' T. — Jacob, Carl Heinr. Max, Arbeiters T. — Järschke, Herm. Heinr. Friedr., Tischlers S. — Ohnsorge, Herr. Julius, Kaufmanns S. — Mühlmann, Ernst Heinr. Hugo, Kaufmanns S. — Morenz, Friedr. Wilh. Paul, Zimmerers T. — Keller, Ernst Louis, Uhrmachers T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 11. bis mit 17. November 1888

8 uneheliche Knaben,
7 uneheliche Mädchen,

wovon 8 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 97.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 11. bis mit 17. November 1888.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	Alter. M.	Alter. T.
	Nov.						
3184	10.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe	—	—	—	—	—
3185	10.	Geiling, Leberecht Gottward	Schuhmacher	Lange Straße 8.	41	5	11
3186	10.	Rehfeld, Adolph	Handelsmann	Nordstraße 51.	66	8	10
3187	11.	Geßner, Georg Carl Gottlob	Kaufmanns Sohn	Ranstädter Steinweg 44.	—	4	23
3188	11.	Küster, Helene Lina	Oekonomie-Verwalters Tochter	Kaiser Wilhelm-Str. 15.	—	7	15
3189	11.	Sommer, Gustav Arwed	Kaufmann	Querstraße 2.	59	3	19
3190	11.	Sperling, Christiane geb. Schwitzky	Schuhmachers Wittwe	Gewandgäßchen 4.	72	4	6
3191	9.	Patzschke, Sophie geb. Böhme	Maurers Ehefrau	Steingrimma.	43	4	20
3192	10.	Ein unehelicher Knabe	—	— †	—	7	10
3193	11.	Graff, Carl Johann	Handarbeiter	Paunsdorf †	36	8	1
3194	12.	Böhme, Carl August	Zimmerer	Thonberg. †	61	8	15
3195	12.	Riegel, Ida Hedwig geb. Noll	Bäckermeisters Ehefrau	Kupfergäßchen 6.	28	7	26
3196	11.	Hager, Ernst Richard	Kaufmanns hinterl. Sohn	Anger-Crottendorf. †	3	1	8
3197	11.	Bretschneider, Alphons Eduard	Commis	Leibnizstraße 1.	33	9	20
3198	12.	Hoffmann, August Carl	Maurers Sohn	Lindenau. †	2	3	25
3199	11.	Pawlisch, Franz	Schankwirth	Sebastian Bach-Straße 35.	31	11	18
3200	12.	Friedrich, Carol. Wilh. geb. Schelter	Kaufmanns Wittwe	Albertstraße 34.	83	5	6
3201	11.	Thiermann, Emma Therese	Privata	Hohe Straße 31.	63	—	—
3202	11.	Vorrmann, Alwine Rosamunde geb. Stephani	Comptoiristens Wittwe	Nicolaistraße 25.	70	4	7
3203	12.	Kayser, Martin Johann Ferdinand	Schlossermeister	Alexanderstraße 7.	50	—	14
3204	13.	Schmölling, Johanna Frida Hertha	Maurers Tochter	Körnerstraße 8.	—	6	25
3205	13.	Falke, Richard Otto Paul	Porzellanmalers Sohn	Burgstraße 10.	—	5	16
3206	12.	Lahmann, Albert Max	Schuhmachers Sohn	Zeitzer Straße 1.	—	6	19
3207	12.	Drechsel, Franz	Handarbeiter	Bernderstraße 19.	34	8	12
3208	12.	Krietsch, Otto Carl Friedrich	Kaufmann	Wurzen. †	24	3	21
3209	13.	Büttner, Marie Martha	Hausmanns Tochter	Petersstraße 38.	—	—	29
3210	13.	Kochler, Anna Frida	Eisenhobelers Tochter	Brandvorwerkstraße 9.	—	4	13
3211	13.	Naundorf, Johanne Christiane	Handarbeiterin	Taubchenweg 4.	66	9	11
3212	14.	Ein todtgeborenes eheliches Mädchen	—	—	—	—	—
3213	13.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	10
3214	13.	Große, Herm. Martin	Buchbinders Sohn	Reudnitz.	—	6	9
3215	13.	Graul, Louis Eduard	Milit.-Invalid u. Fleischbeschauer	Gerberstraße 40.	43	9	17
3216	13.	Ein todtgeborenes eheliches Mädchen	—	—	—	—	—
3217	14.	Becker, Friedrich Wilhelm	Handarbeiter	Krabitstraße 11.	68	3	3
3218	14.	Wapler, August Hermann	Privatmann	Inselstraße 13.	76	—	14
3219	14.	Dreibler, Christiane Henriette geb. Helfing	Schneidermeisters Wittwe	Slawische Straße 3.	60	1	4
3220	14.	Copenhayn, Robert Louis	Lotterie-Collecteur	Wintergartenstraße 7.	67	2	13
3221	14.	Ein todtgeborenes eheliches Mädchen	—	—	—	—	—
3222	13.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	6
3223	14.	Fritz, Friederike geb. Peter	Zieglermeisters Wittwe	Ranstädter Steinweg 49.	68	9	6
3224	14.	Schicke, August	Productenhändler	Hohe Straße 48.	48	5	16
3225	14.	Tovath, Ernst Bruno	Kellners Sohn	Gerichtsweg 4.	—	2	—
3226	14.	Franz, Rudolph	Productenhändler	Zeitzer Straße 15.	45	7	2
3227	15.	Meyer, Joseph Gotthelf	Kaufmann	Poniatowskystraße 1.	30	7	1
3228	15.	Wenck, Wilhelm Adolph	Zimmerer	Blumengasse 8.	63	4	7
3229	11.	Walther, Maria Josepha Theresia geb. Uhl	Zimmerers Ehefrau	Südstraße 29.	23	10	11
3230	10.	Purkl, Johann	Kellner	Erdmannstraße 1.	33	8	24
3231	16.	Dietrich, Georg Hermann	Kaufmanns Sohn	Mendelssohnstraße 8.	1	7	2
3232	16.	Müller, Friedrich Hermann Eduard Rudolph	Tanzlehrer	Hohe Straße 23.	31	1	30
3233	15.	Ein todtgeborenes eheliches Mädchen	—	—	—	—	—
3234	15.	Seibel, Sidonie Emma geb. Richter	Gastwirths Ehefrau	Turnerstraße 27.	35	9	5
3235	16.	Lingner, Friedrich Wilhelm	Maurer	Schloßgasse 14.	74	2	26
3236	16.	Kind, Johann Friedrich	Kaufmann	Rabensteinplatz 1.	61	11	3
3237	12.	Schubert, Marie Helene	Privata	Gohlis.	43	4	22
3238	16.	Ahe, Johanne Jacobine geb. Reiß	pens. Oberschaffners Ehefrau	Emilienstraße 36.	68	3	15
3239	15.	Mischel, Mathilde geb. Kraft	Kaufmanns Wittwe	Waldstraße 29. †	59	8	6
3240	16.	Fischer, Eduard Wilhelm Ferdinand	Steuer-Invalid	Alexanderstraße 40.	71	2	26
3241	16.	Brandt, Marie Christiane geb. Hegre	Schuhmachermeisters Wittwe	Körnerstraße 44.	71	9	21
3242	17.	Koerting, Otto Hermann Rudolf	Oberlehrer	Nürnberger Straße 5.	72	1	26
	Oct.						
3243	10.	Ein todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
	Nov.						
3244	15.	Blankenburg, Frieder. Wilh. Emilie geb. Beck	Schankwirths Ehefrau	Berliner Straße 69.	54	2	11
3245	16.	Zichammer, Curt	Kaufmanns Sohn	Liebertwolkwitz. †	7	6	—
3246	17.	Müller, Hermann Gustav Reinhold	Feuermanns Sohn	Lindenau. †	2	1	13
3247	16.	Köppting, Friedrich Ernst	Handelsmanns Sohn	Carlstraße 12. †	2	9	4
3248	14.	Ein todtgeborenes eheliches Mädchen	—	—	—	—	—
3249	16.	Oberländer, Friedrich August	Tuchscherermeister	Antonstraße 24.	86	5	12
3250	17.	Eberlein, Johann Carl Friedrich	Handarbeiter	Reudnitz. †	40	10	4

Zusammen 67 (einschließlich 7 todtgeborene Kinder).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Bartheld, Ferdinand Curt, Tischlers Sohn, 1 Monat alt, starb am 11. November 1888, Thonberg.
Gerber, Anna Marie Johanne, Maurermeisters hinterl. Tochter, 4 Monate 7 Tage alt, starb am 11. November 1888, Reudnitz.
Klötzsch, Friedrich Wilhelm, Steindruckers Sohn, 1 Monat alt, starb am 11. November 1888, Thonberg.
Kiauk, Marie Johanne, Kaufmanns Tochter, 6 Jahre 8 Monate 27 Tage alt, starb am 14. November 1888, Reudnitz.
Feldweg, Richard Albert Georg, Buchdruckergehilfe, 20 Jahre 9 Monate alt, starb am 15. November 1888, Thonberg.